

Christoph Edler

Die Integration der südamerikanischen
Staaten durch den Mercosur



Herbert Utz Verlag · München

Europäisches und Internationales Recht

herausgegeben von

Prof. Dr. Georg Nolte und Prof. Dr. Rudolf Streinz

Humboldt-Universität zu Berlin und Ludwig-Maximilians-Universität München

begründet von

Prof. Dr. Bruno Simma

unter dem Titel Europarecht–Völkerrecht

Band 81



Zugl.: Diss., Berlin, Univ., 2012

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2013

ISBN 978-3-8316-4170-3

Printed in EC

Herbert Utz Verlag GmbH, München

089-277791-00 · www.utzverlag.de

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2011/2012 von der Fakultät für Rechtswissenschaften der Freien Universität Berlin als Dissertation angenommen. Wichtige Neuerungen wurden bis August 2012 berücksichtigt.

Danken möchte ich Herrn Prof. Dr. Philip Kunig für die Betreuung der Arbeit sowie Frau Prof. Dr. Heike Krieger für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Weiterhin möchte ich Herrn Prof. Dr. Wolfram Cremer danken, an dessen Lehrstuhl ich während der Erstellung der Arbeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt war.

Für das Korrekturlesen bedanke ich mich bei Herrn Dr. Andreas Schmidt, für Zuspruch und Unterstützung während der Erstellung der Arbeit bei meinen Geschwistern Susanne und Guntram Edler, meiner Frau Marcela Campos Edler sowie meinem Sohn Moritz João.

Ganz besonders dankbar bin ich meinen Eltern Maria und Wolfgang Edler für die fortwährende Unterstützung und Förderung dieser Arbeit und meiner Ausbildung.

Herbrechtingen, Oktober 2012

Christoph Edler

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis.....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	12
Einleitung	15
Kapitel 1 - Integrationstheoretische Grundlagen -	19
I. Grundbegriffe.....	19
1. Integration	19
2. Wirtschaftsintegration	19
3. Regionale Integration	20
II. Gründe für die Integration von Staaten	20
1. Die ökonomischen Gründe für eine Integration	21
a. Die Theorie des komparativen Kostenvorteils	21
b. Die ökonomischen Skaleneffekte	21
c. Investitionsanreize	22
2. Die politischen Gründe für eine Integration.....	22
III. Die regionale Integration und das Welthandelsrecht	23
1. Verhältnis regionaler zu multilateraler Integration	23
a. Negative Auswirkung regionaler Integration für den Welthandel	24
b. Positive Auswirkungen regionaler Integrationen auf den Welthandel.....	24
2. Vereinbarkeit regionaler Integration mit dem Welthandelsrecht	26
a. Art. XXIV GATT	26
b. Die Ermächtigungsgrundlage	28
c. Die allgemeine Ausnahmegenehmigung Art. XXV Abs. 5 GATT	29
IV. Formen wirtschaftlicher Integration.....	29
1. Assozierung.....	29
2. Freihandelszone.....	30
3. Zollunion	30
4. Gemeinsamer Markt	31
5. Wirtschafts- und Währungsunion.....	32
V. Integration und Recht	33
1. Das Recht zur Bildung und Legitimierung einer institutionellen Struktur	34
2. Das Recht zur Verhaltenssteuerung in Integrationsprozessen	34
3. Das Recht zur Konfliktbereinigung.....	34
VI. Juristische Integrationstheorie.....	35
1. Institutionelle Integration	36
a. Institutionelle Integration mit Empfehlungsbefugnis der Mitgliedsvertreter	37
b. Institutionelle Integration mit Entscheidungsbefugnis der Mitgliedsvertreter nach dem Einstimmigkeitsprinzip	37
aa. Für Mitgliedstaaten verbindliche Entscheidungen	38
bb. Für die betroffenen Staatsangehörigen verbindliche Entscheidungen	38
aaa. Rang unterhalb des nationalen Rechts	39
bbb. Gleicher Rang wie das nationale Recht.....	39
ccc. Vorrang vor dem nationalen Recht	39
c. Entscheidungen nach dem Mehrheitsprinzip.....	39

aa. Für die Mitglieder verbindliche Entscheidungen	40
bb. Für die betroffenen Staatsangehörigen verbindliche Entscheidungen	40
d. Empfehlungsbefugnis unabhängiger Organe	40
e. Entscheidungsbefugnis unabhängiger Organe	41
aa. Für die Mitgliedstaaten verbindliche Entscheidungen	41
bb. Für die betroffenen Staatsangehörigen verbindliche Entscheidungen	41
2. Streitbeilegungsverfahren.....	42
b. Gute Dienste	44
d. Untersuchungsverfahren oder Tatsachenermittlung.....	45
e. Vergleich	45
f. Schiedsgerichtsbarkeit	46
g. Internationale Gerichte	47
3. Marktintegration.....	48
4. Integrationsprinzipien.....	51
Kapitel 2 - Die Entstehungsgeschichte des Mercosur -	53
I. Anfangsversuche der südamerikanischen Integration	53
II. Die Wirtschaftskommission für Lateinamerika CEPAL	53
III. Die Lateinamerikanische Freihandelszone (ALALC).....	55
1. Ziele der ALALC	55
2. Maßnahmen und Prinzipien zur Erreichung der Vertragsziele	55
a. Nationale Listen.....	55
b. Gemeinsame Liste	56
3. Die institutionelle Struktur	56
a. Die Konferenz der Vertragsstaaten und der Rat der Außenminister	57
b. Der Exekutivausschuss.....	57
c. Das Exekutivsekretariat.....	57
4. Das System zu Streitbeilegung innerhalb der ALALC	58
5. Die Bilanz der ALALC	59
6. Beurteilung der Integration durch die ALALC	60
IV. Die Lateinamerikanische Integrationsassoziation (ALADI).....	61
1. Ziele der ALADI	62
2. Instrumente zum Erreichen der Ziele	62
3. Die Institutionelle Struktur	63
a. Der Rat der Außenminister.....	63
b. Die Konferenz zur Würdigung und Angleichung	64
c. Das Komitee der ständigen Vertreter	64
d. Das Generalsekretariat	65
4. Rechtssystem der ALADI	65
a. Der Vertrag von Montevideo 1980.....	65
b. Die im Rahmen der ALADI abgeschlossenen Abkommen	65
c. Die Organakte.....	67
5. Das Streitbeilegungssystem.....	68
6. Bewertung der ALADI.....	68
V. Die Kooperation im La-Plata-Becken	69
1. Ziele des La-Plata-Becken Vertrages	69
2. Die institutionelle Struktur	70
VI. Die argentinisch-brasilianischen Verträge	70
1. Die Erklärung von Iguazú	71
2. Die Integrations- und Kooperationsakte	71

3. Die Argentinisch-Brasilianische Freundschaftsakte	72
4. Der Kooperations- und Integrationsvertrag.....	73
5. Die Akte von Buenos Aires.....	73
6. Die Einbeziehung von Uruguay und Paraguay in den Integrationsprozess	74
a. Uruguay	74
b. Paraguay	75
Kapitel 3 - Der Mercosur: Gründungsvertrag, Ziele, das Verhältnis zur ALADI und dem GATT -	77
I. Der Vertrag von Asunción zur Gründung des Mercosur	77
II. Ziele des Mercosur	78
III. Maßnahmen zum Erreichung der Ziele des Mercosur	79
IV. Der Mercosur als Internationale Organisation	80
V. Der Mercosur als ein Abkommen beschränkter Reichweite der ALADI	81
VI. Der Mercosur und das GATT	84
Kapitel 4 -Die institutionelle Struktur und die Beschlussfassung im Mercosur-	87
I. Die Hauptorgane des Mercosur	88
1. Der Rat des Gemeinsamen Marktes (CMC)	88
a. Aufgaben und Befugnisse.....	88
c. Beschlussfassung	89
2. Die Gruppe Gemeinsamer Markt	89
a. Aufgaben und Befugnisse.....	89
b. Zusammensetzung	90
c. Beschlussfassung	90
3. Die Handelskommission (CCM).....	91
a. Aufgaben und Befugnisse.....	91
b. Zusammensetzung	91
c. Beschlussfassung	92
II. Die Nebenorgane des Mercosur	93
1. Die Gemeinsame Parlamentarische Kommission (CPC)	93
2. Das Parlament des Mercosur (PdM)	93
a. Zusammensetzung und Organisation	93
b. Aufgaben und Befugnisse	94
c. Beschlussfassung	95
3. Das beratende Wirtschafts- und Sozialforum (FCES)	95
a. Zusammensetzung	96
b. Aufgaben und Befugnisse	96
4. Das Sekretariat des Mercosur (SM)	97
a. Zusammensetzung	97
b. Aufgaben und Befugnisse	98
III. Die Streitschlichtungsorgane des Mercosur	99
1. Das Verwaltungs- und Arbeitsgericht des Mercosur (TAL)	99
2. Das ständige Revisionsgericht (TPR)	99
IV. Die Unter- und Hilfsorgane des Mercosur	100
1. Die Hilfsorgane des Rates	100
a. Ministerrunden (RM).....	100
b. Das politische Beratungsforum (FCCP).....	101
c. Die Kommission ständiger Repräsentanten des Mercosur (CRPM)	101
2. Die Unterorgane der Gruppe Gemeinsamer Markt	102

3. Unterorgane der Handelskommission	102
Kapitel 5 - Das Recht des Mercosur und sein Verhältnis zum innerstaatlichen Recht der Mitgliedstaaten -	103
I. Die Rechtsquellen	103
1. Das Primärrecht des Mercosur	103
2. Das Sekundärrecht.....	105
II. Die Wirkung des Rechts des Mercosur	107
1. Wirkung des Primärrechts	108
2. Wirkung des Sekundärrecht	111
III. Umsetzungsfrist für die Organakte	114
IV. Umsetzung der Organakte ins Recht der Mitgliedstaaten.....	116
V. Das Rechtsetzungsvorverfahren	118
1. Primärrecht	118
2. Sekundärrecht	118
VI. Hierarchie innerhalb des Mercosurrechts	119
1. Normenhierarchie zwischen Primär- und Sekundärrecht.....	119
2. Normenhierarchie innerhalb des Primärrechts	121
3. Normenhierarchie innerhalb des Sekundärrechts.....	121
VII. Das Verhältnis zwischen dem Mercosurrecht und dem innerstaatlichen Recht der Mitgliedstaaten	122
1. Das Verhältnis des Primärrechts zum innerstaatlichen Recht.....	123
a. Argentinien	124
aa. Das Verhältnis des Primärrechts zum innerstaatlichem Recht Argentiniens	124
bb. Der Rang der internationalen Verträge im innerstaatlichen Recht Argentiniens	125
b. Brasilien	126
aa. Das Verhältnis des Primärrechts zum innerstaatlichen Recht Brasiliens	126
bb. Der Rang der internationalen Verträge im innerstaatlichen Recht Brasiliens .	128
c. Paraguay	129
aa. Verhältnis des Primärrechts zum innerstaatlichen Recht in Paraguay	129
bb. Der Rang der internationalen Verträge im innerstaatlichen Recht Paraguays .	130
d. Uruguay	130
aa. Das Verhältnis des Primärrechts zum innerstaatlichen Recht in Uruguay	130
bb. Der Rang der internationalen Verträge im innerstaatlichen Recht Uruguays..	131
d. Venezuela	132
aa. Das Verhältnis des Primärrechts zum innerstaatlichen Recht in Venezuela	132
bb. Der Rang internationaler Verträge im innerstaatlichen Recht Venezuelas....	132
2. Das Verhältnis des Sekundärrechts zum innerstaatlichen Recht	133
VIII. Die Zulässigkeit einer vertiefenden Integration nach dem innerstaatlichen Recht der Mitgliedstaaten	134
1. Verfassung von Argentinien.....	134
2. Verfassung von Brasilien	135
3. Verfassung von Paraguay.....	136
4. Verfassung von Uruguay.....	137
5. Verfassung von Venezuela.....	138
IX. Austritt aus dem Mercosur	138
X. Das Recht des Mercosur als Gemeinschaftsrecht.....	139
XI. Der Mercosur als supranationale Organisation	140
1. Supranationale Organisationen	140

4. Supranationalität im Mercosur	141
a. Die Handelskommission	142
b. Die ad-hoc Schiedsgerichte und das Ständige Revisionsgericht	143
c. Der Wettbewerbsausschuss des Protokolls von Fortaleza	144
Kapitel 6 - Das Streitbeilegungssystem -	145
I. Der Vertrag von Asunción und das Protokoll von Brasilia	145
II. Das Protokoll von Olivos	146
1. Das Streitbeilegungsverfahren zwischen den Mitgliedsstaaten	146
a. Erste Stufe: Direkte Verhandlungen	146
b. Zweite Stufe: Einschaltung der Gruppe Gemeinsamer Markt oder der Handelskommission	147
c. Dritte Stufe: Das Schiedsgerichtsverfahren	148
d. Vierte Stufe: Das Revisionsverfahren	149
2. Die Schiedssprüche und Entscheidungen	150
3. Das anzuwendende Recht	152
4. Das Streitverfahren unter Beteiligung Privater	152
5. Das Vorlageverfahren	154
6. Das Eilverfahren nach Art. 24 PO	155
7. Das Konsultationsverfahren vor der Handelskommission	155
Kapitel 7 - Die Grundfreiheiten, das Wettbewerbsrecht, der Verbraucherschutz und die Rechtsangleichung im Mercosur -	157
I. Die Grundfreiheiten im Mercosur	157
1. Allgemeines	157
2. Warenverkehrs freiheit	157
a. Die Abschaffung der Binnenzölle im Mercosur	158
b. Der Abbau nichttarifärer Handelshemmnisse	160
c. Das Prinzip der steuerlichen Gleichbehandlung Art. 7 TA	162
d. Ausnahmen von der Warenverkehrs freiheit	162
bb. Rechtfertigung durch Grundrechte	163
cc. Die Schutzklausel	163
dd. Die Handels- und Industriefreizeonen	164
e. Die Zollunion	165
f. Die Ursprungsvorschriften	167
3. Die Freiheit des Personenverkehrs	169
a. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit	169
aa. Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen	170
bb. Anerkennung von Bildungsabschlüssen	171
cc. Soziale Sicherheit der Arbeitnehmer	171
b. Die Niederlassungsfreiheit	173
4. Die Dienstleistungsfreiheit	175
a. Allgemeine Verpflichtungen	175
b. Ausnahmen	176
c. Das Dienstleistungs liberalisierungsprogramm	177
5. Die Kapitalverkehrs freiheit	177
a. Die Kapitalverkehrs freiheit im Mercosur	178
b. Der Investitionsschutz	180
II. Das Wettbewerbsrecht	182
1. Inhalt des Protokolls von Fortaleza	183

2. Gegenstand und Anwendungsbereich	183
3. Örtliche Anwendbarkeit	183
4. Die Verbotstatbestände	184
5. Beschränkungsverbot	185
6. Missbrauchsverbot	185
7. Fusionskontrolle und staatliche Beihilfen	186
8. Das Verfahren der Durchführung	186
a. Einstellungskompromiss	187
b. Vorbeugende Maßnahmen	187
9. Sanktionen	187
11. Der Wettbewerbsenschutz durch das Protokoll von Fortaleza	188
III. Der Verbraucherschutz im Mercosur	190
1. Allgemeines	190
2. Die Entwicklung des Verbraucherschutzes	191
3. Die Beschlüsse zum Verbraucherschutz	192
4. Bewertung des Verbraucherschutzes	195
IV. Rechtsangleichung	195
1. Allgemeines	195
2. Überblick über die bisher erfolgte Harmonisierung	196
a. Internationales Zivilprozessrecht	196
aa. Das Protokoll von La Leñas	196
bb. Das Protokoll von Buenos Aires	196
cc. Das Protokoll von Ouro Preto über Sicherungsmaßnahmen	197
dd. Das Protokoll für den strafrechtlichen Rechtsverkehr	197
b. Internationales Privatrecht	197
c. Transportrecht	197
Kapitel 8 - Die Integrationsprinzipien -	199
I. Die Demokratieklausel	199
Das Protokoll von Ushuaia (PU)	199
II. Der Schutz von Sozial- und Menschenrechten	201
1. Die Erklärung über Sozial- und Arbeitsrechte (DSL)	201
2. Rechtsnatur der Sozial- und Arbeitsrechtlichen Erklärung	201
3. Das Protokoll von Asunción (PA)	204
Kapitel 9 - Auswertung, Vergleich und Ausblick -	206
I. Auswertung und Vergleich mit der europäischen Integration	206
1. Die Gründungsverträge	206
2. Die institutionelle Struktur und Beschlussfassung	207
3. Das Recht des Integrationsprozesses und sein Verhältnis zum innerstaatlichen Recht der Mitgliedstaaten	210
4. Das Streitbeilegungssystem	214
5. Die Grundfreiheiten	219
II. Der Mercosur als Teil der Union südamerikanischer Staaten (UNASUR)	224
1. Entstehungsgeschichte	225
2. Die Südamerikanische Staatengemeinschaft (CSN)	225
3. Ziele der UNASUR	226
4. Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele	226
5. Institutionelle Struktur	226
6. System zur Streitbeilegung	226

7. Konkretisierung der einzelnen Ziele	227
a. Im Bereich der Wirtschaft und des Handels	227
b. Die weiteren Bereiche	227
8. Der Mercosur in der UNASUR	228
Schluss	230
Literaturverzeichnis.....	232

Abkürzungsverzeichnis

AAP	Acuerdo de Alcance Parcial (Abkommen mit beschränkter Reichweite)
ACE	Acuerdo de Complementación Económica (Abkommen zur Ergänzung der Wirtschaft)
ADCL	Anuario de Derecho Constitucional Latinoamericano (Zeitschrift)
AeDP	Actualidad en el Derecho Público (Zeitschrift)
AFAE	Acuerdo para la Facilitación de Actividades Empresariales (Abkommen zur Erleichterung von unternehmerischen Tätigkeiten)
AFTA	Asian Free Trade Area (Asiatische Freihandelszone)
ALADI	Asociación Latinoamericana de Integración (Lateinamerikanische Integrationsassoziation)
ALALC	Asociación Latinoamericana de Libre Comercio (Lateinamerikanische Freihandelsassoziation)
ALCSA	Área de Libre Comercio de Sur América (Südamerikanische Freihandelszone)
AMSS	Acuerdo Multilateral de Seguridad Social de Mercosur (Abkommen über die soziale Sicherheit im Mercosur)
ApIL	Aportes para la Integración Latinoamericana (Zeitschrift)
AAR	Acuerdo de Alcance Regional (Abkommen mit regionalem Geltungsbereich)
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations (Südostasiatische Staatenvereinigung)
AVR	Archiv des Völkerrechts
BCN	Boletín del Centro Naval (Zeitschrift)
BLAdC	Boletín Latinoamericana de Competencia (Zeitschrift)
CA	Constitución de Argentina (Verfassung von Argentinien)
CAN	Comunidad Andina (Andengemeinschaft)
CARI	Consejo Argentino de Relaciones Internacionales (Argentinischer Rat für internationale Beziehungen)
CARICOM	Comunidad del Caribe y el Mercado Común del Caribe (Karibikgemeinschaft)
CAUCE	Convenio Argentino Uruguayo de Complementación Económica (Argentinisch-uruguayisches Abkommen zur wirtschaftlichen Kooperation)
CB	Constituição de Brasil (Verfassung von Brasilien)
CCM	Comisión de Comercio del Mercosur (Handelskommission des Mercosur)
CEPAL	Comisión Económica para América Latina (UN-Wirtschaftskommission für Lateinamerika)
CCM/Dir	Directiva de la Comisión de Comercio del Mercosur (Resolution der Handelskommission)
CIC	Comité Intergubernamental de Coordinación de los Países de la Cuenca de la Plata (Intergouvernementale Koordinationskomitee)
CMC	Consejo del Mercado Común (Rat des Gemeinsamen Marktes)
CMC/Dec	Decisión del Consejo Mercado Común (Entscheidung des Rates Gemeinsamer Markt)
CM/Res	Resolución del Consejo de los Ministros de Relaciones Extranjeras de los Países Contratantes (Entscheidung des Rates der Außenminister)
CP	Constitución de Paraguay (Verfassung von Paraguay)
CPC	Comisión Parlamentaria Conjunto (Gemeinsame Parlamentarische Kommission)
CRPM	Comisión Representantes Permanentes del Mercosur (Kommission ständiger Vertreter des Mercosur)

CSN	Comunidad Sudamericana de Naciones (Südamerikanische Staatengemeinschaft)
CT	Comité Técnico (Technischer Ausschuss)
CU	Constitución de Uruguay (Verfassung von Uruguay)
CUSFTA	Canada-United States Free Trade Area (Kanada-US Freihandelsabkommen)
CV	Constitución de Venezuela (Verfassung von Venezuela)
CWRJIL	Case Western Reserve Journal of International Law (Zeitschrift)
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EU	Europäische Union
EuR	Europarecht
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FCES	Foro Consultivo Económico Social (Beratendes Wirtschafts- und Sozialforum des Mercosur)
FCCP	Foro de Consulta y Concertación Política (Politisches Beratungs-forum)
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade (Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen)
GAZ	Gemeinsamer Außenzoll
GMC	Grupo del Mercado Común (Gruppe Gemeinsamer Markt)
GMC/Res	Resolución del Grupo del Mercado Común (Beschluss der Gruppe Gemeinsamer Markt)
JRR	Jahrbuch für Rechtssoziologie und Rechtstheorien
IL	Integración Latinoamericana (Zeitschrift)
IPrax	Praxis des Internationales Privat- und Verfahrensrecht
JWT	Journal of World Trade (Zeitschrift)
LA	Lateinamerika Analysen
LADD	Lateinamerika Analysen Daten Dokumente
LyE	Leyes y Ensayos (Zeitschrift)
MCCA	Mercado Común Centralamericano (Zentralamerikanischer Gemeinsamer Markt)
Mercosur	Mercado Común del Sur (Gemeinsamer Markt des Südens)
MN	Mundo Nuevo (Zeitschrift)
NAFTA	North American Free Trade Agreement (Nordamerikanische Freihandelszone)
PA	Pacto Andino (Adenpakt)
PB	Protocolo de Brasilia (Protokoll von Brasilia)
PC	Protocolo de Colonia (Protokoll von Colonia)
PCPM	Protocolo Constitutivo del Parlamento del Mercosur (Protokoll zur Gründung des Parlaments des Mercosur)
PdM	Parlamento del Mercosur (Parlament des Mercosur)
PEC	Programa de Expansión del Comercio entre Brasil y Uruguay (Protokoll zur Handelerweiterung)
PF	Protocolo de Fortaleza (Protokoll von Fortaleza)
PICAB	Programa de Integración y Cooperación Argentina-Brasileño (Programm zur wirtschaftlichen Integration und Kooperation zwischen Argentinien und Brasilien)
PM	Protocolo de Montevideo (Protokoll von Montevideo)
PO	Protocolo de Olivos (Protokoll von Olivos)
POP	Protocolo de Ouro Preto (Protokoll von Ouro Preto)
PSID	Protokoll zum Schutz von Investitionen aus Drittstaaten
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RCDI	Revista Colombiana de Derecho Internacional (Zeitschrift)
RDI	Revista Derecho Industrial (Zeitschrift)

RDM	Revista Derecho del Mercosur y de la Integración (Zeitschrift)
RDP	Revista de Derecho Publico y Teoría del Estado (Zeitschrift)
RDPC	Revista Derecho Privado y Comunitario (Zeitschrift)
REA	Revista de Estudios Aduaneros (Zeitschrift)
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
RLD	Revista Latinoamericana de Derecho (Zeitschrift)
RM	Rondas de Ministros (Ministerrunden)
RPO	Reglamento del Protocolo de Olivos (Reglement zum Protokoll von Olivos)
RS	Revista del Sur (Zeitschrift)
RTM	Revista Temas del Mercosur (Zeitschrift)
RUDCP	Revista Uruguaya del Derecho Constitucional y Político (Zeitschrift)
SM	Secretaría del Mercosur (Sekretariat des Mercosur)
TA	Tratado de Asunción (Vertrag von Asunción)
TAER	The American Economic Review (Zeitschrift)
TAHM	Tribunal ad hoc Mercosur (Schiedsgericht des Mercosur)
TAL	Tribunal Administrativo-Laboral del Mercosur (Verwaltungs- und Arbeitsgericht des Mercosur)
TCA	Tribunal de lo Contencioso Administrativo (Verwaltungsgerichtshof von Uruguay)
TM 1960	Tratado de Montevideo 1960 (Vertrag von Montevideo 1960)
TM 1980	Tratado de Montevideo 1980 (Vertrag von Montevideo 1980)
TPR	Tribunal Permanente de Revisión (Ständiges Revisionsgericht des Mercosur)
TWE	The World Economy (Zeitschrift)
UNASUR	Union Suramericana de Naciones (Union südamerikanischer Staaten)
VRÜ	Verfassung und Recht in Übersee
WM	Wertpapiermitteilungen
WTO	Welthandelsorganisation
WVK	Wiener Vertragsrechtskonvention
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht

Einleitung

Am 26. März 1991 wurde von den Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay der Gemeinsame Markt des Südens (Mercosur) gegründet. Ziel des Mercosur war es, innerhalb von vier Jahren, neben der Schaffung einer Freihandelszone und einer Zollunion, einen Gemeinsamen Markt zwischen seinen Mitgliedstaaten zu errichten¹.

Der Mercosur ist Teil eines innerhalb der 90er Jahre im Rahmen der Weltwirtschaft bestehenden Trends der einzelnen Staaten zur verstärkten regionalen Blockbildung². So wurden allein in Amerika der Zentralamerikanische Gemeinsame Markt (MCCA) und die Karibische Gemeinschaft (CARICOM) neu belebt, der Andenpakt (PA) durch die neu entstandene Andengemeinschaft (CAN) ersetzt und zwischen Kanada, Mexiko und den USA die Nordamerikanische Freihandelszone (NAFTA) gegründet. Auch außerhalb von Amerika wurden insbesondere durch den Europäischen Unionsvertrag und der Schaffung der Asiatischen Freihandelszone (AFTA) die bestehenden Integrationsprozesse vertieft und neue geschaffen.

Diese einzelnen Integrationsprozesse haben gemein, dass sie eine Neuorientierung in Richtung einer verstärkten Öffnung der jeweiligen Volkswirtschaften vollziehen³. Gleichzeitig können sie als Antwort auf die zunehmende Globalisierung gesehen werden. Ausschlaggebend für den Anstieg regionaler Wirtschaftsintegriertionen ist die Erkenntnis, dass die durch den Freihandel erzeugten Wettbewerbs- und Spezialisierungseffekte zu einer Wohlstandsförderung innerhalb der Zone sowie die Absprache und Zusammenarbeit unter den beteiligten Mitgliedstaaten zu einer Konfliktvermeidung in dem Integrationsraum und zur Stärkung des politischen Gewichts der Region in internationalen Verhandlungen führen⁴.

Die einzelnen wirtschaftlichen Zusammenschlüsse unterscheiden sich sowohl in ihrem Ziel als auch in ihrer inhaltlichen Ausgestaltung. Einzelne streben eine Freihandelszone an andere die Schaffung einer Zollunion oder eines Gemeinsamen Marktes. Teilweise wurde ein komplexes institutionelles System mit hoher Entscheidungsbefugnis geschaffen, bei anderen handelt es sich hingegen um einen flexiblen Zusammenschluss, der bewusst auf eine weitreichende institutionelle Ausgestaltung verzichtet.

Seit dem Beitritt Venezuelas 2006 zählt der Mercosur zu einem der größten Wirtschaftsblöcke der Welt⁵. Er ist weltweit der Hauptproduzent von Lebensmitteln. In

¹ Art. 1 TA.

² Ekmekdjian S. 8.

³ Schonebohm in LADD Nr. 14 (1997) S. 11 [11].

⁴ Blank/Clauser/Wacker S. 31.

⁵ Poratta-Doira S. 4; Santalla/Sennekamp in RIW Nr. 4 (2002) S. 262 [262]; Europäische Kommission S. 9. Zwischen den Mitgliedstaaten des Mercosur und Venezuela wurde 2006 ein Beitrittsprotokoll unterzeichnet. Das Parlament von Paraguay boykottierte jedoch lange Zeit die Ratifizierungen dieses

den Staaten des Mercosur leben über 250 Mio. Menschen, er umfasst eine Fläche von 13 Mio. Quadratkilometern, dies entspricht 72% der Fläche Südamerikas⁶. Jährlich erwirtschaften die Staaten des Mercosur ein Bruttoinlandsprodukt von circa 1,6 Bio. US Dollar⁷.

In seiner Anfangszeit gelang dem Mercosur ein beeindruckender Liberalisierungsprozess⁸. Sowohl die zwischen den Mitgliedstaaten bestehenden Binnenzölle als auch die sonstigen Handelshemmnisse konnten größtenteils beseitigt werden. Ebenso konnte in der vorgesehenen Zeit ein gemeinsamer Außenzoll auf die meisten Waren eingeführt werden. Parallel zur Beseitigung der Binnenzölle und der Einführung des gemeinsamen Außenzollsatzes erfolgte eine Harmonisierung bestehender nationaler Rechtsvorschriften. Innerhalb der ersten sechs Jahre konnte eine Steigerung des intrazonalen Handels um 314 Prozent erreicht werden⁹. Auch beim Handel des Mercosur mit Drittstaaten konnte ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden¹⁰. Der Mercosur wurde daher von der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und der Karibik der Vereinten Nationen in ihrem Jahresbericht 1995/96 als der bisher gelungenste Integrationsansatz Südamerikas bezeichnet. Dennoch wurden bereits in dieser Phase störende Faktoren wie die wirtschaftliche Asymmetrie zwischen den Mitgliedstaaten, der geringe Anteil des interregionalen Handelsaustausches sowie die schwache Interdependenz untereinander und die schwache institutionelle Struktur sichtbar.

Der Integrationsprozess geriet nach einer Währungskrise, die zuerst Brasilien und danach Argentinien erfasste, Ende der 90er Jahre ins Stocken¹¹. Es gelang den Mitgliedstaaten nicht, die noch zahlreich bestehenden Ausnahmen vom Gemeinsamen Außenzoll abzubauen oder weitere Schritte in Richtung eines Gemeinsamen Marktes zu machen. Teilweise wurden sogar im zwischenstaatlichen Handel neue Hemmnisse eingeführt und dafür plädiert, den Mercosur auf eine Freihandelszone zu reduzieren¹².

Mit dem Ende der Wirtschaftskrisen in den Mitgliedstaaten und den neuen Präsidenten Lula da Silva in Brasilien und Kirchner in Argentinien bekam der Integrationsprozess wieder neuen Aufschwung¹³. Das Streitbeilegungssystem wurde verbessert und die institutionelle Struktur durch die Einführung eines Parlaments des

Protokolls. Durch die Suspendierung der Mitgliedschaft Paraguays im Mercosur als Reaktion auf das Amtsenthebungsverfahren des Präsidenten, konnte das Beitrittsprotokoll nun in Kraft treten. Siehe hierzu Jácome u.a.

⁶ Europäische Kommission S. 9; Jácome u.a. S. 5.

⁷ Europäische Kommission S. 9; Fuders S. 18.

⁸ Siehe hierzu S. 158.

⁹ Portata-Doira S. 3; Martins in RIW Nr. 11 (1999) S. 851 [851]; Diaz Porta/Hebler/Köster S. 20; Haller S. 36. Santalla/Sennekamp in RIW Nr. 4 (2002). S. 262 [262].

¹⁰ Martins in RIW Nr. 11 (1999) S. 851 [851]; Porta Diaz/Hebler/Köster S. 21; Haller S. 36.

¹¹ Preuze in LA Nr. 1 (2002) S. 119 [121]; Haller S. 37.

¹² Gratius in LA Nr. 1 (2002) S. 137 [139]; Portata-Doira S. 5.

¹³ Poratta-Doira S. 5; Schmidt in EuZW Nr. 5 (2005) S. 139 [139].

Mercosurs ausgebaut¹⁴. Durch den Beitritt Venezuelas, der Ausarbeitung eines Protokolls zum Schutz der Menschenrechte, der Einführung der Mercosur Staatsbürgerschaft, eines Tags des Mercosur und eines Strukturfonds zum wirtschaftlichen Ausgleich bekam der Mercosur zudem eine politische Dimension. Dennoch machte der Liberalisierungsprozess zwischen den Mitgliedstaaten nur schwache Fortschritte, so dass von einigen Mitgliedstaaten das Interesse am Abschluss bilateraler Freihandelsabkommen geäußert wurde. Seit dem Streit zwischen Argentinien und Uruguay über den Bau einer Zellulosenfabrik in der gemeinsamen Grenzzone befindet sich der Mercosur wieder in der Stagnation. Uruguay schloss zeitweise sogar einen Austritt aus dem Integrationsbündnis nicht aus.

Schwerpunkt der Arbeit ist es, die Integration der lateinamerikanischen Staaten durch den Mercosur zu untersuchen. Hierbei soll als Ziel der Grad der Integration der Mitgliedstaaten im Mercosur ermittelt werden. Die Bestimmung des Integrationsgrades ist notwendig, da sie Aufschluss über die von den Vertragsparteien eingegangene Bindung und somit über die Rechtssicherheit im regionalen Handel gibt¹⁵. Eine weitreichende Integration von Staaten hilft den Integrationsprozess durch institutionelle und verfahrensmäßige Vorkehrungen über Schwächenphasen hinweg und kann ihn somit vor politischen Schwankungen absichern. Ohne Rechtsicherheit kann es für Unternehmen in der Region keine Planungssicherheit und für ausländische Investoren keine attraktiven Märkte geben¹⁶. Der erreichte Integrationsgrad gibt zudem Aufschluss über eine mögliche Weiterentwicklung des Integrationsprozesses¹⁷.

Zur Untersuchung des Integrationsprozesses im Cono Sur wird auf die bestehenden Integrationstheorien zurückgegriffen. Diese werden am Anfang der Arbeit nach einer kurzen Klärung des Begriffs der Integration vorgestellt. Die Integration ist ein mehrdimensionaler Prozess, der neben rechtlichen auch politische und ökonomische Faktoren enthält¹⁸. Aufgrund der Mehrdimensionalität der Integration kann ein Integrationsprozess exakt nur aus einer gesamtwissenschaftlichen Betrachtung bestimmt werden. Trotz der Berücksichtigung dieser Mehrdimensionalität beschränkt sich die Untersuchung des Mercosur auf eine rechtliche Perspektive. Hierzu wird am Anfang der Arbeit die Rolle von Recht innerhalb eines Integrationsprozesses vorgestellt und ein Bezugsrahmen aufgestellt, anhand dessen sich das Recht der verschiedenen Integrationsprozesse systematisieren lässt.

Da der Mercosur nicht der erste Integrationsversuch der südamerikanischen Staaten ist, diese vielmehr auf eine ganze Reihe solcher Versuche insbesondere im letzten Jahrhundert zurückblicken können, werden im 2. Kapitel der Arbeit einzelne südamerikanische Integrationsbestrebungen vorgestellt, die als Vorgänger des Merco-

¹⁴ Schmidt in EuZW Nr. 5 (2005) S. 139 [139].

¹⁵ Pethke S. 29.

¹⁶ Haller S. 2.

¹⁷ Pethke S. 29.

¹⁸ Krämer S. 20.

sur angesehen werden können. Nur aufgrund der Erfahrungen dieser Integrationsversuche lässt sich die momentane Ausgestaltung des Mercosur verstehen.

Die Kapitel 3 bis 8 befassen sich mit dem Mercosur. Zuerst wird der Vertrag von Asunción als der Gründungsvertrag des Mercosur vorgestellt und seine Zielsetzung aufgezeigt. Danach wird die institutionelle Struktur, das Rechtssystem und das Streitbeilegungsverfahren untersucht und bewertet. Da der Mercosur die Errichtung eines Gemeinsamen Marktes anstrebt, wird in Kapitel 7 die Vorgehensweise seiner Mitgliedstaaten und der momentane Stand der Entwicklung hierbei aufgezeigt.

Anhand der hierbei erlangten Erkenntnisse wird in Kapitel 9 versucht, die Integration der südamerikanischen Staaten durch den Mercosur zu bestimmen. Hierbei wird der Mercosur in Beziehung zur europäischen Integration gesetzt. Zwar unterscheiden sich die Integrationsmethoden in der Europäischen Gemeinschaft grundlegend von der des Mercosur, dennoch haben die Erfahrungen der Europäischen Union als bisher erfolgreichstes Integrationsbündnis mit ähnlicher Zielsetzung Einfluss auf den Mercosur.

Da die Mitgliedstaaten des Mercosur ein wichtiger Bestandteil der Union Südamerikanischer Staaten (UNASUR) sind, wird am Schluss der Arbeit anhand der gewonnenen Erkenntnisse ein Ausblick auf das neue Integrationsbündnis gemacht.

Europäisches und Internationales Recht

herausgegeben von

Prof. Dr. Georg Nolte und Prof. Dr. Rudolf Streinz

Humboldt-Universität zu Berlin und Ludwig-Maximilians-Universität München

begründet von

Prof. Dr. Bruno Simma

unter dem Titel Europarecht–Völkerrecht

Band 81: Christoph Edler: **Die Integration der südamerikanischen Staaten durch den Mercosur**
2013 · 258 Seiten · ISBN 978-3-8316-4170-3

Band 80: Christine Schmidt: **Rechtsnatur und Verpflichtungsdichte der Europäischen Grundrechte**
2012 · 538 Seiten · ISBN 978-3-8316-4148-2

Band 79: Martin Klamt: **Die Europäische Union als Streitbare Demokratie** · Rechtsvergleichende und europarechtliche Dimensionen einer Idee
2012 · 536 Seiten · ISBN 978-3-8316-4105-5

Band 78: Peter H. Sand: **Atoll Diego Garcia: Naturschutz zwischen Menschenrecht und Machtpolitik**
2011 · 248 Seiten · ISBN 978-3-8316-4055-3

Band 77: Silvia Lucht: **Der Internationale Gerichtshof** · Zwischen Recht und Politik
2011 · 232 Seiten · ISBN 978-3-8316-4028-7

Band 76: Michael Kortz: **Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs zur beschränkten Einkommensteuerpflicht – Gefahr der Inländerdiskriminierung**
2010 · 520 Seiten · ISBN 978-3-8316-4008-9

Band 75: Fabian Jürgens: **Die Kompetenzabgrenzung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten** · Analyse und Bewertung der vertraglichen Ausgestaltung und der Anwendung der europarechtlichen Kompetenznormen durch die Gemeinschaftsorgane vor dem Hintergrund eines materiellen Kompetenzverständnisses
2010 · 326 Seiten · ISBN 978-3-8316-0990-1

Band 74: Daniela Gotzel: **Terrorismus und Völkerstrafrecht** · Die Anschläge vom 11. September 2001, der Tokioter Giftgasanschlag, die Geiselnahme von Beslan und die täglichen Anschläge im Irak vor dem Internationalen Strafgerichtshof
2010 · 366 Seiten · ISBN 978-3-8316-0988-8

Band 73: Philipp Scheuermann: **Normative conditions to make WTO law more responsive to the needs of developing countries** · Normative Bedingungen der stärkeren Ausrichtung des WTO-Rechts auf die Bedürfnisse von Entwicklungsländern
2010 · 336 Seiten · ISBN 978-3-8316-0975-8

Band 72: Florian Prill: **Präventivhaft zur Terrorismusbekämpfung**
2010 · 414 Seiten · ISBN 978-3-8316-0940-6

Band 71: Martin Kober: **Der Grundrechtsschutz in der Europäischen Union** · Bestandsaufnahme, Konkretisierung und Ansätze zur Weiterentwicklung der europäischen Grundrechtsdogmatik anhand der Charta der Grundrechte der Europäischen Union
2009 · 360 Seiten · ISBN 978-3-8316-0821-8

- Band 70: Peter Neusüß: **Legislative Maßnahmen des UN-Sicherheitsrates im Kampf gegen den internationalen Terrorismus** · Eine Untersuchung des Inhalts und der Rechtmäßigkeit von Resolution 1373 unter besonderer Berücksichtigung der Reaktionen der Staaten
2008 · 430 Seiten · ISBN 978-3-8316-0794-5
- Band 69: Thomas Meerpohl: **Individualsanktionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen** · Das Sanktionsregime gegen die Taliban und Al-Qaida vor dem Hintergrund des Rechts der VN und der Menschenrechte
2008 · 356 Seiten · ISBN 978-3-8316-0769-3
- Band 68: Dirk Monheim: **Sportlerrechte und Sportgerichte im Lichte des Rechtsstaatsprinzips – auf dem Weg zu einem BundesSportgericht**
2006 · 472 Seiten · ISBN 978-3-8316-0654-2
- Band 67: Seyda Dilek Emek: **Parteiverbote und Europäische Menschenrechtskonvention** · Die Entwicklung europäischer Parteiverbotsstandards nach Art. 11 Abs. 2 EMRK unter besonderer Berücksichtigung des deutschen und türkischen Parteienrechts
2006 · 372 Seiten · ISBN 978-3-8316-0648-1
- Band 66: Carsten Meier: **ALCA** · Stand und Perspektiven panamerikanischer Integration unter besonderer Berücksichtigung der Subregionen und der Konformität mit dem Welthandelssystem
2006 · 440 Seiten · ISBN 978-3-8316-0645-0
- Band 65: Britta Radke: **Autonome Harmonisierung des Gemeinschaftsrechts**
2006 · 276 Seiten · ISBN 978-3-8316-0626-9
- Band 64: Claus Richter: **Aspekte der universellen Geltung der Menschenrechte und der Herausbildung von Völkergewohnheitsrecht**
2007 · 560 Seiten · ISBN 978-3-8316-0592-7
- Band 63: Martina Wind: **Der Lieferanten- und Herstellerregress im deutsch-italienischen Rechtsverkehr**
2006 · 436 Seiten · ISBN 978-3-8316-0570-5
- Band 62: Oliver Bär: **Freiheit und Pluralität der Medien nach der Charta der Grundrechte der Europäischen Union**
2005 · 364 Seiten · ISBN 978-3-8316-0530-9

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:

Herbert Utz Verlag GmbH, München

089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de